



Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Sozialmanagement

Stand 01.06.2025

Kurzbeschreibung des Studiengangs:

Der Bachelorstudiengang Sozialmanagement wird vom Studienbereich Sozialmanagement des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeboten.

Der Bachelorstudiengang ist ein Präsenz-Vollzeit-Studium. Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Hochschule statt. Um die Studierbarkeit und die Flexibilität für die Studierenden zu erhöhen, werden die Veranstaltungen über ein Videokonferenzsystem übertragen, das eine aktive Beteiligung der Studierenden ermöglicht.

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung zur Wahrnehmung von Managementaufgaben in sozialwirtschaftlichen Organisationen, Unternehmen und sonstigen sozialen Einrichtungen sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Die Studierenden sollen zu Generalistinnen und Generalisten mit einer hohen Verwendungsbreite im Bereich sozialwirtschaftlicher Organisationen ausgebildet werden. Es soll die Befähigung zum lebenslangen Lernen und zur selbstständigen Bewältigung neuer beruflicher Aufgabenfelder erreicht werden.

Im Mittelpunkt des Studiums stehen anwendungsbezogene, zukunftsorientierte und interdisziplinäre Inhalte, die konsequent am Bedarf der Sozialwirtschaft ausgerichtet sind. Dieser Ansatz wird flankiert durch ein 20-wöchiges berufspraktisches Semester (800 Stunden).

Mit Hilfe eines umfangreichen Spezialisierungsangebotes wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, ihre Stärken im Studienverlauf auszubilden und sich zu einer spezialisierten Fachkraft zu entwickeln. Basis hierfür sind gleichberechtigt ausgeprägte Schwerpunkte in Betriebswirtschaft und Sozialer Arbeit, eine hohe Praxis- und Zukunftsorientierung sowie Nachhaltigkeit der Studieninhalte. Weitere Besonderheiten des Studiums des „Sozialmanagement“ sind fachübergreifende und interdisziplinäre Studienangebote (z.B. Kommunikation und Reflexion, Theorie-Praxis-Projekt). Außerdem werden soziale Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Konfliktmanagement, Verhandlungskompetenz und Rhetorik geschult.

Zielgruppe sind Hochschulzugangsberechtigte, die sich für eine Tätigkeit in der Sozialwirtschaft interessieren und eine Affinität zu Wahrnehmung von Managementaufgaben mitbringen.

Modul	01 Einführung in das Sozialmanagement und Praxiswerkstatt	
Lehrveranstaltungen	M01-1 Grundlagen des Sozialmanagements (2 SWS) M01-2 Praxiswerkstatt/Praxiserkundung (2 SWS)	
Fachsemester	1	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M01-1	<p>Die Studierenden identifizieren die Ursprünge und den aktuellen Diskussionsstand zum interdisziplinären Praxisfeld „Sozialmanagement“. Sie kennen die interdisziplinären Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre mit sozialwirtschaftlichem Bezug (z.B. New Public Management vs. klassisches, regulative Governance). Sie können mittels eines kritischen Verständnisses der Sozialmanagementgrundlagen fachlich-professionelle und adäquate Entscheidungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Parameter treffen und begründen. Sie sind in der Lage, die Aufgaben und Ziele einschlägiger betriebswirtschaftlicher Funktionsbereiche und jeweils zugrundeliegenden betriebs- und sozialwirtschaftlichen Handlungsweisen in mikro-, meso- und makroökonomische Betrachtungen einzuordnen. Darüber hinaus können sie die zentralen Schlüsselkonzepte, Prinzipien und Modelle des Fachgebietes in den jeweiligen arbeitsfeldbezogenen Zusammenhängen wiedergeben. Sie können beispielhaft spezifische Besonderheiten der Sozialwirtschaft, wie fehlende Preisgestaltung in einem asymmetrischen Tauschverhältnis oder Sonderfinanzierungsformen (z. B. Fundraising durch Drittmittel) identifizieren. Sie kennen grundlegende volkswirtschaftliche Bezüge, die eine nachhaltig erfolgreiche Ökonomie ausmachen. Sie besitzen grundlegendes Wissen und Grundkenntnisse für sozialunternehmerisches Handeln und zur Übernahme von Leitungsaufgaben auf Ebene des unteren und mittleren Managements.</p>	
M01-2	<p>Die Studierenden können grundlegende und für das Studium des Sozialmanagements relevante Schlüssel- und Kernkompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Kooperation sowie in der Teamarbeit anwenden. Sie besitzen weiterhin zentrale Selbstkompetenzen, beispielsweise die Fähigkeit zur Formulierung fachlicher Fragestellungen, und können diese auf das Praxisfeld Sozialmanagement anwenden. Sie können die erhaltenen Informationen der Praxiseinrichtungen systematisch auswerten, um ein Grundverständnis der Sozialwirtschaft zu entwickeln.</p>	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		

<p>M01-1</p> <p>M01-2</p>	<p>Der Managementbegriff; Die Entstehungshintergründe von Sozialmanagement; Ist-Stand, Definitionen und Diskussionen; Managementkompetenzen in der Sozialwirtschaft – Empirische Befunde zum Bedarf; Managementdefizite; Begriffsbestimmungen: Sozialwirtschaft im europäischen Kontext; Begriffsbestimmungen: Non-Profit-Organisationen, Soziale Organisationen; Besonderheiten des Managements in sozialwirtschaftlichen Organisationen; Subsidiarität und Leistungsdreieck; Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche anhand von Theorie-Praxisbezügen: z.B. Rechnungswesen, Finanzierung, Personalmanagement, Organisation; Qualitätsmanagement, Sozio-Marketing, Projektmanagement; Sozialmanagementkonzepte zur ganzheitlichen Steuerung, Gestaltung und Führung von sozialen Einrichtungen unter Bedingungen zunehmender Komplexität und Vernetzung; Methoden der Organisationsanalyse zur Optimierung von Prozess- und Aufbauorganisation; Nachhaltigkeitsökonomie</p> <p>Einführung in praktisch-professionelle (professionsspezifische) Perspektiven der Sozialwirtschaft und institutionelle Rahmenbedingungen; Zentraler Bestandteil der „Praxiswerkstatt“: Praxiserkundungen, organisiert als max. eintägige Besuche/ Hospitationen bei Praxisträgern der Sozialwirtschaft vor Ort; Erarbeitung von Fragestellungen zur Erkundung von sozialwirtschaftlichen Organisationen, die für das Sozialmanagement relevant sind (z.B. Finanzierung, Personal, Organisation, Trägerschaft, Rechtsform)</p>
<p>4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand</p>	
<p>Die Arbeitsbelastung besteht im Besuch der seminaristisch und werkstattartig gestalteten Lehrveranstaltungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden. Die Lehrveranstaltung M01-1 findet während des gesamten Fachsemesters statt. Die Lehrveranstaltung M01-2 wird als Blockveranstaltung zu Beginn des ersten Fachsemesters durchgeführt. Arbeitsaufwand: Seminare (30 h), Praxiswerkstatt (30 h), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (20 h), sowie Portfolio (40 h) der Vorbereitung der schriftlichen Prüfung (30 h).</p>	
<p>5. Leistungsnachweis</p>	
<p>Unbenotet: Aktive Teilnahme an der Veranstaltung und Erarbeitung eines Portfolios. Benotet: Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der Klausur. Mit Klausur, Teilnahmebescheinigung und der Abgabe des Portfolios werden 5 ECTS-Punkte vergeben.</p>	
<p>6. Literatur</p>	
<p>FARRENBERG, D., & SCHULZ, M. (2020). <i>Handlungsfelder Sozialer Arbeit: Eine systematisierende Einführung</i>. Beltz Juventa. GRUNWALD / LANGER / SAGMEISTER (Hrsg.). (2. Auflage, 2024). <i>Sozialwirtschaft</i>. Nomos. GRUNWALD, K., HORCHER, G. & MAELICKE, B. (2013). <i>Lexikon der Sozialwirtschaft</i> (2. Aufl.). Nomos. LÖHE, J., & ALDENDORFF, P. (2022). <i>Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze</i>. V&R. MAUS, F., NODES, W., & RÖH, D. (2020): <i>Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit. Schlüsselkompetenzen der Sozialen Arbeit: Für die Tätigkeitsfelder Sozialarbeit und Sozialpädagogik</i>. Wochenschau Verlag. SCHELLBERG, K. (2017). <i>Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen</i> (6. Aufl.). Walhalla.</p> <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.</p>	

Modul	02 Rechnungswesen I	
Lehrveranstaltung	M02-1 Buchführung und Bilanzierung (2 SWS)	
Fachsemester	2	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden kennen die extern orientierten Grundlagen von Buchführung, Bilanzierung und der Bewertung des Jahresabschlusses. Sie können Geschäftsprozesse in der Sozialwirtschaft anhand von Buchungssätzen abbilden. Darüber hinaus verstehen sie die Systematik von Eröffnungsbilanz, doppelter Buchführung und Jahresabschlusserstellung und können Jahresabschlüsse bewerten. Ihr Wissen zur Systematik von Eröffnungsbilanz, doppelter Buchführung und Jahresabschlusserstellung einschließlich kritischer Bewertung wenden sie bei eigenständig zu lösenden Beispielen an.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Kenntnisse aus dem Modul 1		
3. Inhalt		
<p>Allgemeine Buchführungsvorschriften (Buchführungspflicht nach HR und StR, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung); Inventar und Bilanz; Bestandskonten und Erfolgskonten; Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung; Umsatzsteuerkonten; Privatkonten; Vorschriften für die Einstellung von Sonderposten mit Rücklageanteil; Abschlussvorbereitende Buchungen (z. B. Abschluss Bestandskonten); Allgemeine Bewertungsgrundsätze; Grundlagen der Bilanzauswertung; Pflegebuchführung und Pflegebuchführungsverordnung</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Vorlesung, seminaristische Lehrveranstaltung und interaktive Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Klausurvorbereitung (45 h).</p>		
5. Leistungsnachweis		
<p>Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.</p>		
6. Literatur		
<p>AUER, B., & SCHMIDT, P. (2013). <i>Grundkurs Buchführung</i> (4. Aufl.). Springer Gabler. Hufnagel, W., & Burgfeld-Schäfer, B. (2016). <i>Einführung in die Buchführung und Bilanzierung</i> (8. Aufl.). nwb. Pfeffer, W. (2010). <i>Buchhaltung für Vereine</i>. Renningen. SCHWIEN, B., & HOFFMEISTER, D. (2020). <i>Buchführung und Bilanzierung in der Sozialwirtschaft – Rechnungswesen sozial gedacht</i>. Schäffer-Poeschel.</p> <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.</p>		

Modul	03 Organisation und Personal	
Lehrveranstaltungen	A) Organisationstheorien (Vorlesung, 2 SWS) B) Grundlagen des Personalmanagements (Vorlesung, 2 SWS)	
Fachsemester	1	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Bergknapp	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
Die Veranstaltungen (s. o.) ergänzen sich und verweisen wechselseitig aufeinander, weil Prozesse in Organisationen aus der Makro-, Meso- und Mikroperspektive betrachtet werden.		
A) Organisationstheorien		
Die Studierenden sind in der Lage basale Organisationstheorien und zentrale Managementkonzepte zu erläutern und damit organisationale Prozesse und Strukturen zu erklären. Vor diesem theoretischen Hintergrund können die Studierenden Gestaltungshinweise für Organisationen ableiten.		
B) Grundlagen des Personalmanagements		
Die Studierenden können Prozesse, die der Nutzung menschlicher Arbeitskraft zugrunde liegen, erklären und reflektieren. Sie können zentrale Funktionen des Personalmanagements beschreiben (z. B. Personalbedarfsbestimmung, Personalbestandsanalyse, Personalentwicklung), die im Modul 12 vertieft werden. Die Studierenden kennen aktuelle Herausforderungen an das Personalmanagement und können Lösungsmöglichkeiten entwickeln.		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
A) Organisationstheorien		
Bürokratieansatz, Tayloristischer Ansatz, Human-Relation-Ansatz, Strukturtechnischer Ansatz, Entscheidungstheoretischer Ansatz, Institutionenökonomischer Ansatz, Evolutionstheoretischer Ansatz, Interpretativer Ansatz, Systemtheorie		
B) Grundlagen des Personalmanagements		
<ul style="list-style-type: none"> • Menschenbilder • Vom Mensch zum Personal • Management des Personals (Personalmanagementfunktionen) • Aktuelle Herausforderungen an ein modernes Personalmanagement) 		
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (45 h) sowie der Prüfungsvorbereitung (45 h).		
6. Leistungsnachweis		
Klausur (100 Min.)		

7. Literatur

A) Organisationstheorien

Bea, F. X. & Göbel, E. (2018). *Organisation: Theorie und Gestaltung* (5. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius, 5.

A. & Ebers, M. (Hrsg.). (2019). *Organisationstheorien* (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Vahs, D. (2019.) *Organisation: ein Lehr- und Managementbuch* (10. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

B) Grundlagen des Personalmanagements

Bröckermann, R. (2016). *Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management* (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Neuberger, O. (1997). *Personalwesen 1: Grundlagen, Entwicklung, Organisation, Arbeitszeit, Fehlzeiten*. Stuttgart: Enke.

Scholz, C. & Scholz, T. (2019). *Grundzüge des Personalmanagements* (3. Aufl.). München: Vahlen.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	04 Kommunikation und Reflexion	
Lehrveranstaltungen	M04 Kommunikation und Reflexion (4 SWS)	
Fachsemester	1	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Anja Bachmann-Duscha M.A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden kennen grundlegende Aussagen und Modelle über die zwischenmenschliche Kommunikation. Sie können im Rahmen von Übungen Gesprächssituationen analysieren und das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren. Damit werden sie sicherer im Planen und Gestalten von Gesprächssituationen. Sie sind damit in der Lage persönliche Kommunikationsfähigkeiten gezielt zu erweitern und auf berufliche Anforderungen zu beziehen. Die Studierenden können den Einfluss der Kommunikation auf gruppensdynamische Prozesse verstehen.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
<p>Kommunikationskompetenz im beruflichen Kontext; Gedanken ausdrücken, sich präzise artikulieren, kohärente Anweisungen geben, andere durch die Kraft der Sprache überzeugen. Das verbale, das nonverbale und das paraverbale System (z. B. Kongruenz, Verständlichkeit); Kommunikationsmodelle (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun); Teilaspekte der Kommunikation (Zuhör- und Fragetechniken); Störungen und Klärungen menschlicher Kommunikation; Selbstwert und Selbstkonzept; Kooperative Kommunikation in Teams und bei Projektarbeiten, Gruppensdynamische Prozesse; Feedback(kultur).</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (30 h), Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen (60 h).		
<p>Seminare mit Action – Learning Anteilen Vermittlung relevanter theoretischer Kenntnisse und Erproben dieser Kenntnisse im Action-Learning, praktische Übungen zur Anwendung in Einzel-, Paar-, Gruppenarbeit, Übungen im Beobachten, Übungen im Feedbackgeben, themenspezifische Arbeits- und Übungsblätter zum Wissenstransfer, am Ende jeder Seminareinheit schriftliche bzw. mündliche Reflexion, z. B. bezogen auf das eigene Kommunikationsverhalten.</p>		
5. Leistungsnachweis		
<p>Seminar und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (30 h); Erarbeitung einer unbenoteten schriftlichen und/oder mündlichen Prüfungsleistung (60 h)</p> <p>Mit der erfolgreichen Teilnahme am Seminar werden 5 ECTS-Punkte vergeben.</p>		

6. Literatur

FENGLER, J. (2017). *Feedback geben: Strategien und Übungen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

FORGAS, J. P. (1999). *Soziale Interaktion und Kommunikation: eine Einführung in die Sozialpsychologie* (4. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

HOLLER, I. (2016). *Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation: abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium, Seminare und Übungsgruppen* (8. Aufl.). Paderborn: Junfermann.

KHABYU, O. & PETERS, H. (2018). *Kommunikationsmodelle: Grundlagen - Anwendungsfelder - Grenzen*, Stuttgart: Kohlhammer.

LINDEMANN, G. & HEIM, V. (2010). *Erfolgsfaktor Menschlichkeit: wertschätzend führen - wirksam kommunizieren*. Paderborn: Junfermann.

SCHULZ VON THUN, F. (2009). *Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung: differentielle Psychologie der Kommunikation* (30. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

SCHULZ VON THUN, F., RUPPEL, J. & STRATMANN, R. (2002). *Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte* (4. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

STEREL, S., PFIFFNER, M. & ROSETTI, D. (2023). *Kommunikation: Wirksam Kommunizieren in Schule und Beruf*. Bern: hep Verlag.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	05 Wissenschaftliches Arbeiten	
Lehrveranstaltungen	M05-1 Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)	
Fachsemester	1	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden kennen die theoretischen und epistemologischen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Sie können die Formalien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die zur Vorarbeit und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind, prozessorientiert anwenden. Sie sind in der Lage, sich schnell, zielorientiert und mittels adäquater Recherchemethoden einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen. Sie können unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Primär-, Sekundär- und Tertiärliteratur erarbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Ausarbeitungen von Peers kriterienbasiert zu beurteilen. Sie kennen den Aufbau unterschiedlicher Typen wissenschaftlicher Arbeiten und verstehen forschungs- bzw. wissenschaftsethische Bezüge. Sie sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Text für ein von ihnen bearbeitetes Thema zu erstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen und diese in einer für Dritte verständlichen Form mündlich und schriftlich darzustellen bzw. zu präsentieren.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
<p>Was ist wissenschaftliches Arbeiten?; Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens/Der wissenschaftliche Arbeitsprozess; Planung, Bericht, Protokoll, Thesenpapier, Rezension, Hausarbeit, Bachelorarbeit; Informations- und Materialbeschaffung (z.B. traditionelle, digitale und KI-gestützte Recherchetechniken); Materialauswahl; Exzerpieren, Sammeln, Ordnen, Auswählen und Synthetisieren; Verzeichnisse; Gliederung und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit; Zitiertechniken, Fußnoten, Zitationsstile; Forschungs- bzw. Wissenschaftsethik; soziale und kommunikative Fähigkeiten (z.B. Kollaboration durch Peer Review, Präsentieren).</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Hausarbeit (75 h)		
5. Leistungsnachweis		
Hausarbeit. Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS vergeben.		

6. Literatur

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H. (2014). *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. Paderborn: Schöningh. ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H. (2017). *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen* (5. Aufl.). Stuttgart: UTB. PYERIN, B. (2014). *Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden* (4. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa. ROHDE, B. & ZETSCHKE, O. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten. Ein kritischer Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten und Bachelor-/Masterarbeiten in Studiengängen für Soziale Arbeit*. <https://www.socialnet.de/materialien/27933.php>. THEISEN, M. R. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit* (18. Aufl.). München: Vahlen. WEBER, DANIELA (2021). *Die erfolgreiche Abschlussarbeit für Dummies* (4. Aufl.). Weinheim: Wiley-VCH.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Modul	06 Wirtschaftsprivatrecht	
Lehrveranstaltungen	M06-1 Wirtschaftsprivatrecht (Vorlesung, 4 SWS)	
Fachsemester	1	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Schaumberg	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Bereiche des Wirtschaftsprivatrechtes und können spezifische juristische Techniken anwenden. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden solide Kenntnisse auf den Gebieten des privaten Rechts erworben, die insbesondere wirtschaftliche Sachverhalte regeln. Sie beherrschen die juristische Arbeitstechnik in ihren Grundzügen und können einfache bis mittel schwere juristische Fälle selbstständig lösen. Sie können ferner die Bedeutung und Funktion der Verbraucherschutzvorschriften und des Schuldnerverzuges aufzeigen und das Kaufrecht und das Leistungsstörungenrecht erläutern.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen, und damit ihr Wissen über diesen engen Disziplinfokus hinaus zu vertiefen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende juristische Fach- und Methodenwissen stellt auch die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Lehrveranstaltungsmodule dar, die einen rechtswissenschaftlichen Bezug aufweisen.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
<p>Einführung in die juristische Arbeitstechnik; Verfassungsrechtliche Grundlagen des WPR; Rechtssubjekte, Rechtsgeschäftslehre; Recht der Stellvertretung; Sonderrecht der Kaufleute; Vertragsrecht und Verbraucherschutz; Arten und Inhalte von Schuldverhältnissen; Verzug, Abtretung, Aufrechnung; Grundzüge des Kaufrechts; Verbraucherschutz innerhalb und außerhalb des BGB; Darlehensvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse; Ausgewählte unternehmerische Rechtsformen; wesentliche Prinzipien des Sachenrechts; Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen.</p>		
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Prüfungsvorbereitung (45 h).		

6. Leistungsnachweis

Klausur (120 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.

7. Literatur

Aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	07 Rechnungswesen II	
Lehrveranstaltungen	M07-1 Investition und Finanzierung (2 SWS)	
Fachsemester	3	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden können Hauptfinanzierungsquellen sozialwirtschaftlicher Einrichtungen gegliedert nach öffentlichen und privaten Quellen sowie nachlaufenden und projektbezogenen Finanzierungsarten unterscheiden. Sie setzen beispielhaft die spezifischen Finanzierungsinstrumente bei Investitionsentscheidungen ein und entwickeln daraus Finanzpläne. Aus den strategischen und operativen Zielen der Organisation leiten die sie die bei einer anstehenden Investitionsentscheidung notwendigen Finanzierungsinstrumente her und können mithilfe betriebswirtschaftlicher Rechnungen zielführende und empirisch-gestützte Entscheidungen treffen.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Kenntnisse aus dem Modul 2		
3. Inhalt		
<p>Definitive Abgrenzung der Begriffe Finanzierung, Investition, öffentliche Förderung, Finanzierungsarten (z. B. Fundraising, Sponsoring); Finanzierungsmöglichkeiten durch öffentliche Haushalte, exemplarisch anhand von SGB IX und XI (Voll-, Fehlbedarfs-, Fest-, Anteils-, Projektfinanzierung, Zuschüsse); Förderungsgrundsätze, Antragstellung, Rahmenbedingungen für Vergütungsverhandlungen; Grundlagen der Liquiditätsplanung; Grundlagen der Finanzwirtschaft (Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung); Besondere Probleme der Finanzierungssteuerung in sozialwirtschaftlichen Organisationen (z. B. Sonderposten, Rücklagenbildung, Gemeinnützigkeit, Quersubventionierung); Finanz- und Wirtschaftspläne; Grundlagen von Finanz-Kennzahlen</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden (30 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (75 h); Klausurvorbereitung (45 h).		
5. Leistungsnachweis		
Klausur (90 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.		

6. Literatur

DÄUMLER, K.-D. (2013). *Betriebliche Finanzwirtschaft* (10. Aufl.). nwb. KOLHOFF, L. (2016). *Finanzierung der Sozialwirtschaft* (2. Aufl.). Springer VS. SCHELLBERG, K.-U., & HOLTkamp, C. (2023). *Finanzierung von Organisationen der Sozialwirtschaft: Finanzierungsströme – Finanzgeber – Verhandlungsstrategien*. Walhalla. VILAIN, M. (2006). *Finanzierungslehre für Nonprofit-Organisationen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	08 Grundlagen Sozialer Arbeit I	
Lehrveranstaltungen	M08-1 Arbeitsfelder und Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens (Seminar, 3 SWS) M08-2 Handlungskonzepte und Methoden der Sozialen Arbeit (Seminar, 3 SWS) M08-3 Internationale Projektwoche (Seminar, 2 SWS)	
Fachsemester	2	
Leistungsumfang	10 ECTS-Punkte	300 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
modulverantwortlich	Anke Strube, M. A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M08-1 u.08-2	Die Studierenden kennen unterschiedliche berufsethische Standards und Haltungen und verstehen, warum grundlegende Werte und Leitbilder wichtige Zielvorstellungen sozialwirtschaftlicher Organisationen sind. Die Studierenden können erforderliche Kompetenzen und Anforderungen in der Sozialen Arbeit für das Sozialmanagement ableiten und Anforderungsprofile erstellen.	
M08-1	Die Studierenden kennen unterschiedliche Träger, Tätigkeitsfelder und Angebote der Sozialen Arbeit und können diese voneinander abgrenzen. Sie haben sich mit der Diskussion über die Stellung der einzelnen Trägerformen innerhalb der sozialpolitischen Steuerung auseinandergesetzt und erkennen die aktuellen Bestrebungen der Weiterentwicklung.	
M08-2	Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden der Sozialen Arbeit und können diese im Kontext der Geschichte und Entwicklung der Sozialen Arbeit einordnen. Sie sind in der Lage für unterschiedliche Zielgruppen passende Methoden abzuleiten. Sie können aktuelle Handlungskonzepte sozialer Einrichtungen verstehen.	
M08-3	Die Studierenden können in einer Fremdsprache (i. d. R. Englisch) und in einem kulturell unterschiedlichen akademischen Kontext an fachbezogenen oder -übergreifenden Themen arbeiten und sind auf eine Berufstätigkeit in verschiedenen kulturellen Umfeldern oder eine Arbeit in multikulturellen Teams vorbereitet. Sie können in einer Fremdsprache (i. d. R. Englisch) kommunizieren und Präsentationen in unterschiedlichen Formaten halten. Die Studierenden können problemorientiert Fragestellungen aus der Berufspraxis unter Zuhilfenahme wissenschaftsorientierter Methoden bearbeiten.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
M08-3	Gute Kenntnisse der jeweiligen Arbeitssprache, i. d. R. Englisch auf B2-Niveau, Teamfähigkeit, Interesse und Aufgeschlossenheit für das gewählte Projekt. Projektspezifische Vorkenntnisse gehen aus der jeweiligen Projektbeschreibung hervor.	
3. Inhalt		

M08-1	Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens; kirchliche, staatliche und private Träger der Sozialen Arbeit; Wohlfahrtsverbände; Besonderheiten sozialer Dienstleistungen; Arbeitsfelder im Sozial- und Gesundheitswesens (z. B. Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Suchthilfe); Anwendungsorientierte Definition zentraler Konzepte (z. B. Subsidiarität, Altruismus, Inklusion, Persönlichkeitsentwicklung, Geldsystem, Digitalisierung). Reflexion ethisch relevanter Aspekte des Sozial- und Gesundheitswesens.
M08-2	Methodenbegriff und methodisches Handeln (Unterscheidung von Konzept, Methode und Verfahren); Verstehensermöglichende Verfahren (Handlungsbarrieren und ethische Herausforderungen bei der Problemanalyse), Beratung, Anlassgerechte Einzelfallarbeit (Fallbezogenes Case Management), Sozialraumorientierung

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

M08-1	Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen mit Prüfungsleistung (80 h).
M08-2	Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden: Studium von Fachliteratur und Konzepten, Arbeit an Fallbeispielen und Filmdokumentationen über unterschiedliche Zielgruppen, Gruppeninteraktionsübungen, Kleingruppenarbeit (45 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen mit Prüfungsleistung (80 h)
M08-3	Es wird problemorientiert gearbeitet. Ein konkretes Problem aus der Praxis wird mit Hilfe verschiedener theoretischer Ansätze gelöst, wobei die Aufgabe der Lehrenden die Moderation dieses Lernprozesses ist. Die Arbeitsbelastung setzt sich zusammen aus individueller Vor- und Nachbereitung des Projekts (10 h), aktiver Teilnahme an der Projektarbeit mit Lehrenden (30 h), Gruppenarbeit und Recherchen zu Projektthemen (10 h) sowie Vorbereitung und Durchführung der Projektpräsentation.

5. Leistungsnachweis

M08-1 u. -2: mündliche u. schriftliche Prüfungsleistung

M08-3: Note für das IPW-Projekt

Die Modulnote besteht zu 75% aus Note der Prüfungsleistungen (M08-1 u. -2) und zu 25% aus der Note für das IPW-Projekt (C). Mit der Modulnote werden 10 ECTS vergeben.

6. Literatur

- M08-1 u. M08-2** BIEKER, R. (Hrsg.). (2011). *Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit*. Stuttgart: Kohlhammer. BRACHES-CHYREK, R. (2019). *Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte*. UTB. BUNTROCK, M. PEINEMANN, K. (2023) *Grundwissen Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden, Arbeitsfelder*, Springer Gabler. MERCHEL, J. (2008). *Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit: eine Einführung*. Weinheim: Juventa. OTTMANN, S. KÖNIG, J. (2023). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung für Studium und Praxis* Kohlhammer. KREFT, D., MÜLLER, C. W. & BELARDI, N. (Hrsg.). (2017). *Methodenlehre in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken*. Stuttgart: UTB. VON SPIEGEL, H. (2013). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis*. München: Reinhardt. WENDT, P.-U. (2017). *Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit*. Weinheim: Beltz Juventa.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

M08-3

Eine Handreichung zu Präsentationstechniken wird zwei Wochen vor dem Internationalen Projekt auf Moodle zur Verfügung gestellt. Die Studierenden arbeiten diese bis zum Beginn des Internationalen Projekts durch. Weitere Informationen unter <https://www.hs-nordhausen.de/international/ri/ipw/ipw-archiv/>

DALY, M. E. (2014). *Six traits of self-leadership*. Croydon: CPI Group.

Weitere Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden vor oder zu Beginn des Projektes bekannt gegeben.

Modul	09 Sozialwissenschaftliche Perspektiven	
Lehrveranstaltungen	A) Soziologie (2 SWS) B) Sozialpsychologie (2 SWS)	
Fachsemester	2	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Bergknapp	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement / BA Public Management	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden kennen die Grundaussagen soziologischer und sozialpsychologischer Theorien, können diese kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, das eigene Handeln in unterschiedlichen Kontexten vor dem Hintergrund dieser Theorien zu reflektieren und Handlungsoption abzuleiten.</p> <p>A) Soziologie Die Studierenden kennen Grundbegriffe, Paradigmen und Untersuchungsgegenstände der Soziologie. Sie können individuelle und berufliche Handlungspraxis gesellschaftstheoretisch reflektieren und kritisch in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge einordnen.</p> <p>B) Sozialpsychologie Die Studierenden kennen zentrale sozialpsychologische Konzepte und Theorien. Sie sind in der Lage, soziale Ereignisse und Phänomene anhand dieser Theorien zu erklären. Dadurch können Situationen der privaten und beruflichen Lebenswelt theoretisch reflektiert werden, woraus sich wiederum neue Handlungsmöglichkeiten ergeben.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
<p>A) Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Soziologie • Zentrale soziologische Konzepte • Paradigmen der Soziologie • Systemtheorie <p>B) Sozialpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kognition • Soziale Perzeption • Selbst • Selbstwerttheorien • Einstellung und Verhalten • Konformität • Gruppenprozesse • Soziale Beziehungen • Prosoziales Verhalten 		
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (45 h) sowie der Prüfungsvorbereitung (45 h).</p>		
6. Leistungsnachweis		
Mündliche Prüfung (20 min)		

7. Literatur

A) Soziologie

Joas, H. & Mau, S. (2020). *Soziologie*. (4. Aufl.) Frankfurt: Campus.

Korte, H. & Schäfers, B. (2016): *Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie*. Wiesbaden: Springer

Feldmann, K. & Immerfall, S. (2021): *Soziologie kompakt. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer

Schroer, M. (2017). *Soziologische Theorien: von den Klassikern bis zur Gegenwart*. Paderborn: Fink.

B) Sozialpsychologie

Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2014). *Sozialpsychologie* (8. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson.

Jonas, K., Stroebe, W., Hewstone, M., Reiss, M. & Jonas, K. (Hrsg.). (2014). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Werth, L. & Mayer, J. (2008). *Sozialpsychologie*. Heidelberg: Spektrum.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	10 Trägerbezogenes Sozialrecht	
Lehrveranstaltungen	M10-1 Sozialleistungsrecht (Vorlesung, 2 SWS) M10-2 Sozialrecht der Leistungserbringer (Vorlesung, 2 SWS)	
Fachsemester	2	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Schaumberg	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement BA Öffentliche Betriebswirtschaft/Public Management	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M10-1	Die Studierenden kennen die wichtigsten Sozialleistungen, die regelmäßig von Trägern erbracht werden, und deren Voraussetzungen. Sie können individuelle Leistungsbedarfe den unterschiedlichen Leistungsgesetzen zuordnen und die Leistungsvoraussetzungen einzelfallbezogen prüfen. Die Studierenden kennen die Regelungen des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens und können sie anwenden.	
M10-2	Die Studierenden kennen die Vielfalt der Leistungserbringer im sozialen Bereich. Sie können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in deren Rechtsbeziehungen zu den Leistungsträgern erkennen und die Rechtsfolgen würdigen. Die Studierenden können die wirtschaftliche Bedeutung der Leistungsfinanzierung einschätzen. Darüber hinaus kennen sie die Rechtsbeziehungen zwischen den Leistungsbeziehern und den Leistungserbringern und können diese rechtlich würdigen.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
M10-1	Grundlagen des Sozialrechts; Leistungen der sozialen Pflegeversicherung; Leistungen der sozialen Entschädigungssysteme Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe; Rehabilitationsrechtliches Leistungsspektrum; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren	
M10-2	Leistungserbringer im Bereich des Gesundheitswesens; Bedarfsplanung und Finanzierung der Gesundheitsleistungen; Leistungserbringung im Bereich der Pflege; Bedarfsplanung und Finanzierung der Pflegeleistungen; Leistungserbringung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe; Bedarfsplanung und Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfeleistungen; Leistungserbringung im Bereich der Rehabilitation und Teilhabe; Bedarfsplanung und Finanzierung der Rehabilitations- und Teilhabeleistungen	
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Anfertigung des Hausarbeit (45 h).		
6. Leistungsnachweis		
Hausarbeit. Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.		

7. Literatur

BURCHERT, H. & HERING, T. (Hrsg.). (2014). *Gesundheitswirtschaft: Aufgaben und Lösungen* (2. Aufl.). Konstanz: UVK. MUCKEL, S. & OGOREK, M. (2018). *Sozialrecht* (5. Aufl.). München: Beck. RICHTER, R. (Hrsg.). (2009). *Grundlagen des Sozialrechts: Leistungsrecht, Leistungserbringungsrecht, Verwaltungsverfahren, Versicherungsrecht*. Baden-Baden: Nomos.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	11 Projektmanagement und Professionelles Handeln in der Sozialwirtschaft	
Lehrveranstaltungen	M11-1 Projektmanagement in der Sozialwirtschaft (Vorlesung, 2 SWS) M11-2 Professionelles Handeln in der Sozialwirtschaft (Seminar und Übung, 2 SWS)	
Fachsemester	3	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Anke Strube, M.A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M11-1	Die Studierenden können die Begriffe <i>Projekt</i> und <i>Projektmanagement</i> im Allgemeinen bestimmen und kennen die Besonderheiten von Projektmanagement in der Sozialwirtschaft. Sie kennen die Phasen eines Projektes und können Methoden des Projektmanagements erläutern und anwenden. Sie sind in der Lage, Projektideen selbständig bis zur Umsetzungsreife zu skizzieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Einflussfaktoren auf das Gelingen bzw. Scheitern eines Projektes und können diese hinsichtlich ihrer Wirkung im Projekt erläutern.	
M11-2	Die Studierenden erfassen die Auftragsvielfalt und professionellen Herausforderungen, unter denen die Praxis der Sozialwirtschaft stattfindet. Sie kennen die ethischen und professionsbezogenen beruflichen Standards und können die gesellschaftliche Verantwortung, die Sozialwirtschaft innehat (z.B. in der Funktion als Interessenvertretung) reflektieren. Sie kennen die unterschiedlichen Akteure. Die Studierenden erkennen Ambivalenzen und Widersprüche, z.B. die Auftragskonflikte innerhalb des dreifachen Mandats Sozialer Arbeit (Träger, Adressat*innen, Profession der Sozialen Arbeit), können diese reflektieren und diskutieren. Sie verstehen soziale Problemlagen in ihren sozialpolitischen Kontexten (z.B. Machtverhältnisse/Normalitätskonstrukte).	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Kenntnisse aus den Modulen 1 und 6		

3. Inhalt

- M11-1** Definitionen und Wesensmerkmale von Projekten; Einflussfaktoren auf das Gelingen und Scheitern von Projekten (z. B. Führung, Kommunikation, Ziele); Projektklassifikationen, strategischer und operativer Nutzen von Klassifizierungen (Projektarten) Projektphasen (z. B. Initialisierungs-, Planungs-, Durchführungs- und Abschlussphase); Aufbauorganisationen von Projekten (Matrix, Linie, Stab-Linie); Methoden des Projektmanagements (z. B. Projektablaufplan, Projektstrukturplan, Risikoanalyse, Stakeholder-Analyse, Kosten-Nutzen-Analyse, ABC-Analyse, Meilensteine, Evaluation); Ziele, Bedeutung, Aufgaben und Kontrolle von (smarten) Zielen
- M11-2** Vorbereitung auf die Praxisphase (Erwartungen, Vorstellungen von Selbstwirksamkeit, Transfer von Erlerntem, Kooperationserfahrungen); Praxisorientierter Ansatz/praxisorientiertes Herangehen anhand von Praxisbeispielen
- Triple-Mandat Sozialer Arbeit
- Diskussionen unterschiedlicher professioneller Haltungen zur Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses für professionelles Handeln
- Erarbeitung der Fragestellung: Was ist verantwortliches berufliches Handeln?
- Soziale Probleme und Antworten der Sozialwirtschaft

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

- A) Vorlesung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (22,5 h); Prüfungsvorbereitung (22,5 h).
- B) Seminar und Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (20 h); Erarbeitung einer unbenoteten schriftlichen oder mündlichen Leistung (25 h)

5. Leistungsnachweis

- A) Unbenotete Konzepterstellung
- B) Unbenotet: Aktive Teilnahme an der Veranstaltung und schriftl. bzw. mündl. unbenotete Leistung.

Es werden mit der Teilnahmebescheinigung 5 ECTS-Punkte vergeben.

6. Literatur

- A) BÄCHLE, M. A., DAURER, S. & KOLB, A. (2018). *Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Ein fallstudienbasiertes Lehrbuch* (4. Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenbourg. BEA, F. X. (2015). *Brückenkurs Projektmanagement. Was Sie vor Vorlesungsbeginn wissen sollten*. Konstanz: UVK. HANSEN, H. R., MENDLING, J., & NEUMANN, G. (2015). *Wirtschaftsinformatik: Grundlagen und Anwendungen*. Berlin: De Gruyter. JAKOBY, W. (2015). *Intensivtraining Projektmanagement*. Wiesbaden: Springer Vieweg. KREIDENWEIS, H. (2012). *Lehrbuch Sozialinformatik* (2. Aufl.). Baden-Baden: Nomos. Nausner, P. (2006). *Projektmanagement: die Entwicklung und Produktion des Neuen in Form von Projekten*. Wien: WUV. OLFERT, K. (2016). *Projektmanagement* (10. Aufl.). Herne: Kiehl.
- B) GRUNWALD, K.; LANGER, A.; SAGMEISTER, M. (HRSG.) (2024). *Sozialwirtschaft. Handbuch für Wissenschaft, Studium und Praxis*. Baden-Baden: Nomos. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. SPIEGEL, H. VON (2018): *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis*. Unter Mitarbeit von Benedikt Sturzenhecker, 6., durchgesehene

Auflage. München: Reinhardt. STAUB-BERNANASCONI, S. (2018). *Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität*. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich. THOLE, W. (HRSG.) (2012). *Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS-Verlag. TOV, E., KUNZ, R. & STÄMPFLI, A. (2016). *Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit. Professionalität durch Wissen, Reflexion und Diskurs in Communities of Practice*. 2. überarb. Aufl. Bern: Hep Verlag.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	12 Eventmanagement und Kommunikationspolitik	
Lehrveranstaltungen	M12-1 Eventmanagement und Kommunikationspolitik (4 SWS)	
Fachsemester	3	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
modulverantwortlich	Anja Bachmann-Duscha, M. A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Kommunikationspolitik: Die Studierenden sind in der Lage, die Kommunikationspolitik von sozialwirtschaftlichen Organisationen in den Marketingmanagementprozess einzuordnen. Sie verstehen die für die strategische sowie operative Beeinflussung wahrnehmungsrelevanten Prozesse. Die Studierenden können Kommunikationsinstrumente von Organisationen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, Maßnahmen der Organisationskommunikation kritisch zu reflektieren und ihr Wissen im Rahmen von Projektaufträgen anzuwenden.</p> <p>Eventmanagement: Die Studierenden sind in der Lage, einzeln oder zu zweit ein Eventprojekt zu planen und zu präsentieren. Die Studierenden können sowohl Inhalte des Seminars Kommunikationspolitik als auch arbeitsfeldspezifische Kenntnisse des Projekt- und Sozialmanagements transferieren. Dabei können sie Eventziele formulieren, Handlungsschritte ableiten und im Rahmen eines eigenen Events umsetzen und evaluieren. Sie werden mit diesen Kenntnissen und Erfahrungen auf das Berufspraktische Semester vorbereitet.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
keine		
3. Inhalt		
<p>Besonderheiten der Kommunikationspolitik sozialwirtschaftlicher Organisationen; Aufgaben und Ziele von Organisationskommunikation nach Ziel, Anlass, Zielgruppe, Inhalt und Instrument; Kommunikationskonzept als Navigationsinstrument für die gesamte Kommunikation; Kommunikationsinstrumente; Gestaltungsgrundlagen; Ethische und rechtliche Besonderheiten</p> <p>Events als Instrument der Kommunikationspolitik, Arten von Events, Konzeption, Planung, Organisation, Umsetzung und Erfolgskontrolle - Fallbeispiele und Checklisten, Auseinandersetzung mit Inhalt, Budget, Standort, Zeitpunkt und rechtlichen Fragen.</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Seminar und Projektarbeit mit aktiver Teilnahme der Studierenden (90 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (30 h); Konzept und Umsetzung Event, schriftliche Hausarbeit (30 h)		
5. Leistungsnachweis		
Projektarbeit mündlich/ schriftlich. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.		

6. Literatur

BISCHL, K. (2015). *Die professionelle Pressemitteilung: ein Leitfaden für Unternehmen, Institutionen, Verbände und Vereine* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. BRUHN, M. & HERBST, U. (2024). *Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte - Instrumente*. (3.Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer .

CORDELL, N. & WEIGAND, H. (2023). *Nachhaltigkeit im Eventmanagement: Praxisideen mit Fokus auf Green Marketing und Digitalisierung*. Freiburg: Haufe. JÄGER, D. (2021). *Grundwissen Eventmanagement*. Konstanz UTB. MAST, C. (2022). *Unternehmenskommunikation*. München: UVK Verlag. Ruisinger, D. & Jorzik, O. (2013). *Public Relations: Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement* (2. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. SCHULZ-BRUHDOEL, N. & BECHTL, M. (2011). *Medienarbeit 2.0: Cross-Media-Lösungen* (2. Aufl.). Frankfurt am Main: FAZ-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen. SCHICK, S. (2024). *Interne Unternehmenskommunikation: Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern*. Freiburg: Schäffer-Poeschel. SIEKMEIER, S. (2020) *Professionelles Eventmanagement: planen - organisieren - durchführen*. Göttingen: BusinessVillage. ZERFAß, A. PIWINGER, M. & RÖTTGER, U. (2022). *Handbuch Unternehmenskommunikation: Strategie - Management – Wertschöpfung*. Wiesbaden: Springer Gabler

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	13 Personalmanagement und systemische Ansätze	
Lehrveranstaltungen	A) Personalmanagement (Vorlesung, 2 SWS) B) Systemische Ansätze (Vorlesung/Übung, 2 SWS)	
Fachsemester	3	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Bergknapp	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>A) Die Studierenden können Ansätze des strategischen Personalmanagements wiedergeben und Personalstrategien entwickeln. Sie können die Inhalte der verschiedenen Personalmanagementfunktionen skizzieren, entsprechende Prozesse (z. B. von der Personalbedarfsanalyse zur Personaleinstellung) konzipieren und kritisch reflektieren.</p> <p>B) Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Prinzipien der systemischen Ansätze, die insbesondere in Beratungsformaten und in der Sozialen Arbeit zur Anwendung kommen. Sie können die theoretischen Inhalte auf praktische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden kenne wichtige Elemente einer systemischen Haltung und haben erste Erfahrungen mit systemischen Interventionen gemacht und können diese anwenden.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Modul 3		
3. Inhalt		
<p>A) Human Resource Management; Strategisches Personalmanagement; Ressourcenorientierter Ansatz; Wissensmanagement; Personalbedarfsanalyse Personalmarketing und -auswahl; Personalbeurteilung; Personalbindung; Personalentwicklung; Teamarbeit</p> <p>B) Geschichte und Wurzeln der systemischen Ansätze (Familientherapie, Organisationsentwicklung, Systemtheorien, konstruktivistische Ansätze), zentrale Prinzipien des systemischen Denkens, systemische Haltung und Methoden.</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden, bei B): begleitende Übungsgruppen (75 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (30 h), Klausurvorbereitung (45 h)		
5. Leistungsnachweis		
Klausur am Ende des Semesters (120 min).		

6. Literatur

Bröckermann, R. (2016). *Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management* (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Scholz, C. (2016). *Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen* (6. Aufl.). München: Vahlen.

Werner, U. (2016). *Personalmanagement in Sozial- und Gesundheitsunternehmen. Eine systematische Einführung für Studium und Weiterbildung*. Regensburg: Walhalla.

Schlippe, A. von & Schweitzer, J. (2016). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung 1: Das Grundlagenwissen* (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Willemse, J. & Ameln, F. von (2018). *Theorie und Praxis des systemischen Ansatzes. Die Systemtheorie Watzlwaicks und Luhmanns verständlich erklärt*. Berlin: Springer

Prior, M. (2004). *MiniMax-Interventionen. 15 minimale Interventionen mit maximaler Wirkung*. (5. Aufl.). Heidelberg: Auer

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	14 Rechnungswesen III	
Lehrveranstaltungen	M14-1 Kosten- u. Leistungsrechnung (4 SWS)	
Fachsemester	6	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden können wesentliche Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung in der Verwaltungspraxis anwenden und die Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen der Verfahren beurteilen. Sie können Konzepte für eine sachgerechte und steuerungsorientierte Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung in der Verwaltungspraxis entwerfen, implementieren und umsetzen.</p>		
2. Vorkenntnisse		
Rechnungswesen I (Modul 02)		
3. Inhalt		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Fragestellungen/Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung, Verhältnis/Abgrenzung zur Finanzbuchhaltung • Vollkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Kostenstellen- und -trägerrechnung auf Teilkostenbasis • Plankostenrechnung • Leistungsrechnung in der Verwaltung: Notwendigkeit und Schwierigkeiten <p>Budgetierung</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und integrierten Übungen (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (25 h); Bearbeitung von Übungsaufgaben und einer Probeklausur (40 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; Klausurvorbereitung (40 h).</p>		
5. Leistungsnachweis		
<p>Klausur (120 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.</p>		

6. Literatur

SCHUSTER, FALKO: *KOMMUNALE KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG*, 3. AUFLAGE, MÜNCHEN 2010;
HOMANN, KLAUS: *KOMMUNALES RECHNUNGSWESEN: BUCHFÜHRUNG, KOSTENRECHNUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNUNG*, 6. AUFLAGE, WIESBADEN 2005; COENENBERG, ADOLF G.;
FISCHER, THOMAS M.; GÜNTHER, THOMAS: *KOSTENRECHNUNG UND KOSTENANALYSE*, 8. AUFLAGE, STUTTGART 2012. WEITERE LITERATURHINWEISE WERDEN IN DER LEHRVERANSTALTUNG GEGEBEN.

Modul	15 Arbeitsrecht I	
Lehrveranstaltungen	M15-01 Individualarbeitsrecht (2 SWS)	
Fachsemester	3.	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Schaumberg	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Individualarbeitsrechts. Sie können Zusammenhänge zwischen arbeitsrechtlichen und personalmanagementspezifischen Themen herstellen. Die Studierenden verstehen die Wirkungsweise und Bedeutung des Arbeitsrechts in der Praxis sozialwirtschaftlicher Organisationen. Sie sind in der Lage, die arbeitsrechtlichen Interessen der Mitarbeiter und der Organisation zu analysieren und in Entscheidungen umzusetzen. Die Studierenden verstehen, dass das Arbeitsrecht den Organisationen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten bietet und können diese in unternehmerisch sinnvolle aber auch rechtssichere Lösungen umsetzen.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
<p>Rechtsquellen des Arbeitsrechts; verfassungsrechtliche Bedeutung von Arbeit; Abgrenzung der Begriffe „Arbeitnehmer“ und „freie Mitarbeiter“; befristete Arbeitsverhältnisse; Arbeitnehmerüberlassung; Anbahnung und Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses; Diskriminierungsschutz; Pflichten und Rechte aus dem Arbeitsverhältnis; Arbeitsentgelt und dessen Schutz; Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Grundzüge arbeitsgerichtlicher Verfahren</p>		
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Prüfungsvorbereitung (45 h).		
6. Leistungsnachweis		
Klausur (120 Minuten). Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.		
7. Literatur		
<p>Junker, A. (2022). Grundkurs Arbeitsrecht (21. Aufl.). München: Beck. Waltermann, R. (2021). Arbeitsrecht (20. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.</p>		

Modul	16 Qualitätsmanagement und Wirkungsforschung	
Lehrveranstaltungen	M16-1 Konzepte, Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements (2 SWS) M16-2 Evaluations- und Wirkungsforschung in der Sozialwirtschaft (2 SWS)	
Fachsemester	3	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M16-1	Die Studierenden kennen wesentliche konzeptionelle Zugänge zum Qualitätsmanagement in sozialwirtschaftlichen Organisationen und können diese inhaltlich darstellen sowie konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Sie können allgemeine Konzepte beispielhaft auf die Sozialwirtschaft anwenden. Die Studierenden können die Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements kritisch-reflexiv einschätzen. Sie sind in der Lage, ihr erlerntes Methoden- und Instrumentenwissen auf Beispiele zu übertragen, anzuwenden und auf die Organisationspraxis anzupassen.	
M16-2	Die Studierenden kennen die Grundlagen, Methoden und Theorien der Evaluations- und Wirkungsforschung in sozialwirtschaftlichen Organisationen. Sie können Evaluationsdesigns (z.B. qualitative und quantitative Verfahren; Social Return on Investment) spezifisch auf die Bedürfnisse und Ziele von NPOs konzipieren und geeignete Evaluationswerkzeuge anwenden, um spezifische Programme oder Projekte in einer Sozialunternehmung fachlich angemessen und ethisch vertretbar zu bewerten. Sie können die Implikationen von Ansätzen zur Messung und Bewertung der Effektivität von sozialen Einrichtungen fachlich diskutieren sowie Stärken und Schwächen bestehender Evaluationsprojekte analysieren.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Modul 1		
3. Inhalt		
M16-1	Historische Entwicklung des Qualitätsmanagements; Ausgewählte grundlegende Konzepte des Qualitätsmanagements; Spezifische Anforderungen des Qualitätsmanagements in sozialwirtschaftlichen Organisationen; Für und Wider von Qualitätssiegeln und -zertifizierungen für sozialwirtschaftliche Organisationen; Methodische Vorüberlegungen zur Handhabung der Kundenzufriedenheit; Methodische Grundlagen der Qualitätsplanung, -lenkung, -kontrolle und -verbesserung; Ausgewählte Instrumente der Qualitätsplanung, -lenkung, -kontrolle und -verbesserung; Spezifische Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements in sozialwirtschaftlichen Organisationen; Kritische Würdigung angewandter Methoden und Instrumente	

M16-2 Grundkonzepte und -prinzipien der Evaluation; Bedeutung der Wirkungsforschung für die strategische Entwicklung von Sozialbetrieben; Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und -designs; Wirkungsbegriff (u.a. Input, Income, Output, Outcome, Impact); Einsatz spezifischer Softwaretools zur Datenerfassung und -analyse; Anpassung von Evaluationsmodellen an die Mission und Ziele von sozialen Einrichtungen; Praktische Übungen zur Anwendung von Evaluationswerkzeugen; Diskussion ethischer Fragen, Qualitätsstandards und nachhaltiger Praktiken in der Evaluationsarbeit.

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesungen, seminaristische Einheiten und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Erarbeitung des Konzeptentwurfs (45 h).

5. Leistungsnachweis

Konzeptentwurf. Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.

Modul	17 Berufspraktisches Semester	
Lehrveranstaltungen	M17-1 Praktikumsbegleitseminar (Seminar, 3 SWS)	
Fachsemester	4	
Leistungsumfang	30 ECTS-Punkte	900 h
Teilnahmebedingungen	Mindestens 30 ECTS-Punkte aus dem 1. bis 3. FS	
Modulverantwortlich	Anja Bachmann-Duscha, M.A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden wählen eigenständig eine Praxisstelle und ein Praxisprojekt aus und führen das Praktikum einschließlich der Projektbearbeitung durch. Sie können das bisher erworbene theoretische Wissen in praktische Arbeitsfelder übertragen und dessen Anwendbarkeit überprüfen. Sie haben sich zusätzliches organisationsspezifisches Fachwissen angeeignet und vorhandene Handlungskompetenzen erweitert. Sie kennen das Leitbild, die Organisationsstruktur, Handlungsziele sowie Handlungskonzept(e), Finanzierung, Kooperationsnetzwerke und Besonderheiten der gewählten Praxiseinrichtung. Sie sind in der Lage, ein spezifisches Projekt zu bearbeiten und theoretisch fundiert im Rahmen eines Praxisberichts darzustellen. Sie können die im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse differenziert reflektieren und mögliche Grenzen des eigenen professionellen Handelns als PraktikantIn darstellen.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Module 1 bis 16		
3. Inhalt		
<p>Präsentation erster Fakten zur Praxiseinrichtung; Diskussion über den Arbeitsstand des Projekts verbunden mit der Bearbeitung projektspezifischer Fragestellungen und eigener Themen aus dem Praktikum; Reflexion des eigenen Handelns und des persönlichen Lernzuwachses, der Erwartungen und ihrer Umsetzung in der Praxis; Reflexion der eigenen beruflichen Identität und herausfordernden bzw. evtl. belastenden Situationen (z. B. Kommunikations- und Kooperationsstörungen); Informationen und Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben des Praxisberichts</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Aktive Gestaltung des Praktikums mit Schwerpunkt des Projektthemas (760 h), Besuch des Praktikumsbegleitseminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden und individuelle Beratungen durch die Mentor:in (40 h) sowie der Vorbereitung, Anfertigung und Reflexion des Praxisberichts (100 h)</p>		
5. Leistungsnachweis		
<p>Aktive Teilnahme am Praxisbegleitseminar, Praxisbericht nach Vorgaben des/der Praktikumsbeauftragten und Auswertungsgespräch, Bescheinigung der Praktikumsstelle. Der Praxisbericht muss bestanden sein. Mit dem bestandenen Bericht und der erfolgreichen Ableistung des Praktikums werden 30 ECTS unbenotet vergeben (bestanden/ nicht bestanden).</p>		

Modul	18 Wahlpflicht	
Lehrveranstaltungen	M18-1 Systemische Personalentwicklung (Seminar, Übung 4 SWS) M18-2 Auswahl aus Ergänzungsmodulen des BA-Studiengangs Public Management (lt. Modulbeschreibung, 4 SWS) M18-3 Auswahl aus Wahlpflicht/Ergänzungsfächer des Studienbereichs Betriebswirtschaftslehre (lt. Modulbeschreibung, 4 SWS) M18-4 Auswahl aus Wahlpflichtmodulen des BA-Studiengangs Gesundheits- u. Sozialwesen (lt. Modulbeschreibung, 4 SWS) M18-5 Recht (Seminar und Übung, 4 SWS) M18-6 Controlling (Seminar, Übung 4 SWS)	
Fachsemester	5. u. 6	
Leistungsumfang	20 ECTS-Punkte	600 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Schaumberg	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M27-1 bis M27-6	Die Studierenden wählen zusätzliche Vertiefungen in ihrem Studium in Form von zwei Wahlpflichtveranstaltungen aus, von denen jeweils eine im 5. Fachsemester und im 6. Fachsemester zu wählen ist. Sie erkennen und verstehen bereits fachspezifische Methoden und Konzepte im Studienbereich Sozialmanagement aufgrund ihres bisherigen Studienverlaufs. Im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltungen vertiefen und reflektieren die Studierenden entweder bereits vermittelte fachspezifische Inhalte aus dem Bereich des Sozialmanagements. Sie haben aber auch die Möglichkeit, durch Auswahl von Veranstaltungen aus anderen Studienbereichen ihre Fachkenntnisse zu erweitern. Sie sind dadurch in der Lage, ihre eigene akademische Entwicklung zu reflektieren und sinnvoll thematisch zu ergänzen. Sie kennen den persönlichen und fachlichen Wert einer interdisziplinären und offenen Haltung.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
abgeschlossene Module aus dem Grundstudium		

3. Inhalt

- M18-1** Die Studierenden kennen zentrale theoretische Konzepte systemischen Arbeitens, können diese zur Analyse sozialer Systeme nutzen und daraus Handlungen ableiten. Aspekte der systemischen Haltung können theoretisch hergeleitet und begründet werden. Die Studierenden können unterschiedliche Personalentwicklungsstrategien und –methoden beschreiben und deren Einsatz kritisch reflektieren. Sie können systemische Methoden der Gesprächsführung und Visualisierung in konkreten Situationen anwenden. Den Einsatz der unterschiedlichen Interventionen können sie theoretisch begründen.
- M18-2 bis M18-4** Studierende können ihren eigenen thematischen Interessen folgen und zwischen studiengangsbezogenen Veranstaltungen wählen. Dabei können sie auf Angebote aus den Bereichen Public Management, Betriebswirtschaftslehre (Ergänzungsfächer) und Gesundheits- u. Sozialwesen zugreifen. Die detaillierten Veranstaltungsbeschreibungen ergeben sich aus den Modulhandbüchern der jeweiligen Studienbereiche.
- M18-5** Aktuelle Rechtsfragen aus der Sozialwirtschaft, z.B. Finanzierung von Pflegeleistungen und demografischer Wandel; Fachkräftemangel und Refinanzierung von Personalaufwendungen; Digitalisierung; Arbeitsvertragsverletzung und Fachkräftemangel; Gemeinnützigkeitsrecht; Fallarbeit
- M18-6** Operatives und strategische Controlling; Quantitative und qualitative Instrumente des Controllings; Budgetierung; Kennzahlen; Kennzahlensysteme; Benchmarking; Anwendungsfelder in sozialwirtschaftlichen Organisationen (z. B. Umwelt und Politik, Stakeholder-Orientierung); Berichtswesen; Management- und Dokumenteninformationssysteme; Balanced-Scorecard, Risikomanagement und Qualitätsmanagement; Ansätze für die sozialwirtschaftliche Wirkungsorientierung und Wertschöpfung (z. B. SROI).

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

- M18-1, M18-5 und M18-6: Seminare und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (300 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Recherche und Literaturstudium (300 h)
- M18-2 bis M18.4: Die Lehr- und Lernformen sowie der Arbeitsaufwand ergeben sich aus der Modul- bzw. Veranstaltungsbeschreibung der von den Studierenden individuell gewählten Veranstaltung

5. Leistungsnachweis

- M18-1, M18-5 und M18-6: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung nach § 6 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge des Studienbereichs Sozialmanagement.
- M18-2 bis M18.4: Die Prüfungsleistung ergibt sich aus der Modul- bzw. Veranstaltungsbeschreibung der von den Studierenden individuell gewählten Veranstaltung.

Die Modulnote setzt sich aus den Prüfungsergebnissen der gewählten Veranstaltungen zusammen. Mit ihr werden 20 ECTS-Punkte vergeben.

Modul	19 Führen in Veränderungsprozessen	
Lehrveranstaltungen	A) Personalführung (Vorlesung, 2 SWS) B) Organisationsentwicklung (Vorlesung, 2 SWS)	
Fachsemester	5	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Bergknapp	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Beide Veranstaltungen ergänzen sich, weil es um Fragen der Einwirkung auf organisationale Systeme geht. Erfolgreiche Führung bedeutet immer auch den kompetenten Umgang mit gegenwärtigen Veränderungsprozessen.</p> <p>A) Personalführung Die Studierenden kennen unterschiedliche Theorien der Führung und sind in der Lage Phänomene im Führungsalltag theoretisch erklären und reflektieren zu können. Sie kennen zentrale Ergebnisse aus der Führungsforschung und können unterschiedliche Führungsstile unterscheiden. Sie können typische Rollenkonflikte und Führungsdilemmata identifizieren. Das theoretische Verständnis bildet die Grundlage dafür, dass die Studierenden Implikationen für das eigene Führungshandeln ableiten können.</p> <p>B) Organisationsentwicklung Die Studierenden kennen die Geschichte und Theorie der Organisationsentwicklung ebenso wie systemische Ansätze der Organisationsberatung. Sie können Veränderungsprozesse theoretisch erklären und sind in der Lage, Handlungsempfehlungen für das Management von Veränderungsprozessen abzuleiten. Sie können eine Interventionsarchitektur für Veränderungsprozesse entwickeln. Für die konkrete Entwicklung und Durchführung von Interventionsdesigns bedarf es aber weiterer Module (z. B. das Ergänzungsfach Workshopgestaltung).</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Modul 3		
3. Inhalt		
<p>A) Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungsbegriff und -definitionen • Ideologien/Mythen, Archetypen der Führung • Psychoanalytische Perspektive auf Führung • Rolle, Dilemmata und Identität • Führungsstile, -modelle, -erfolg • Fallstudien • Aktuelle Themen im Führungsdiskurs <p>B) Organisationsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Theorie der Organisationsentwicklung • Change Management: Logik des Misslingens und Gelingens • Systemische Organisationsentwicklung • Grundlagen der Systemischen Arbeit • Interventionsarchitekturen und -designs • Fallbeispiele organisationaler Veränderungsprozesse 		
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Vorlesung mit aktivem Einbezug der Studierenden Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (45 h) sowie der Prüfungsvorbereitung (45 h).</p>		

6. Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (20 min) am Ende des Semesters

7. Literatur

A) Personalführung

Lang, R. & Rybnikova, I. (2021). *Aktuelle Führungstheorien und -konzepte*. (2. Aufl.) Wiesbaden: Springer Gabler.

Neuberger, O. (2002). *Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungs-forschung*. (6. Aufl.) Stuttgart: Lucius & Lucius.

Richter, T. & Groth, T. (2023): *Wirksam führen mit Systemtheorie. Kernideen für die Praxis*. Heidelberg: Auer

B) Organisationsentwicklung

Berner, W. (2012). *Culture Change: Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2014). *Change Management: den Unternehmenswandel gestalten* (14. Aufl.) Frankfurt: Campus.

Königswieser, R. & Exner, A. (2019). *Systemische Intervention: Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager*. (9. Aufl.) Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	20 Modulübergreifendes Theorie-Praxis-Projekt	
Lehrveranstaltungen	M20-1 Konzeption I (Seminar, 2 SWS) M 20-2 Konzeption II (Seminar, 2 SWS)	
Fachsemester	5, 6	
Leistungsumfang	10 ECTS-Punkte	300 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Anja Bachmann-Duscha M.A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden sind in der Lage, in einer Gruppe (2-3 Studierende) ein sozialwirtschaftlich orientiertes Projekt zu planen und zu präsentieren. Die Studierenden können arbeitsfeldspezifische Kenntnisse des Sozialmanagements auf ein reales Problem im Bereich Sozialer Arbeit transferieren. Dabei können sie Ziele formulieren, Handlungsschritte ableiten und unterschiedliche Leistungen planen. Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen den einzelnen Modulen des Studiengangs identifizieren.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Module 1 bis 19		
3. Inhalt		
<p>M20-1 Sammlung, Analyse und Interpretation von Informationen über die Ausgangssituation, das zu lösende Problem und die Zielgruppe. Entwicklung eines Exposés/ Kurzkonzpts für eine soziale Dienstleistung für eine bestimmte Zielgruppe, Erstellen eines Projekt-, Zeit- und Geschäftsplans</p> <p>M20-2 Weiterarbeit am Konzept mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung: z.B. Festlegung der Rechtsform Entwicklung von Leitlinien bzw. eines Leitbildes; Ressourcenplanung, Klärung Finanzierung, (u. a. mit Fundraising- bzw. Sponsoring-Maßnahmen), Planung von Maßnahmen im Personalmanagement (z. B. Personalstrategie und -marketing, Planung und Koordination des Einsatzes von Freiwilligen); Entwicklung von Marketing- und Kommunikationsstrategien; Netzwerkarbeit, Kooperationspartner; Evaluation des Projekts (Konstruktion des Erhebungsinstrumentes) bzw. Qualitätsmanagement-Maßnahmen, Vorstellung der Projekte</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Seminare mit aktiver Teilnahme der Studierenden (90 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (60 h); Gruppenarbeit mit 2 bis 3 Studierenden zur Entwicklung des Konzepts (150 h)		
5. Leistungsnachweis		
M20-1 u. -2 Konzeptentwurf, Projektarbeit mündlich/ schriftlich 10 ECTS-Punkte		

Modul	21 Empirische Sozialforschung I	
Lehrveranstaltungen	M21-1 Einführung in die empirische Forschung (2 SWS)	
Fachsemester	5	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden verstehen Logik und Arbeitsschritte der empirischen Sozialforschung und können verschiedene Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung unterscheiden und auf empirische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, empirische Studien des Sozialmanagements sowie der Sozialen Arbeit (hier insbesondere in Bezug auf Praxisforschung) und der Nachbardisziplinen hinsichtlich der eingesetzten methodologischen Strategien und Methoden sowie Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse hinsichtlich der Relevanz und des praktischen Nutzens für Sozialmanagement und die Soziale Arbeit zu bewerten. Sie sind in der Lage, theoretische, methodische, praktische und forschungs- und wissenschaftsethisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Kenntnisse aus den Modulen 5		
3. Inhalt		
<p>Überblick zu Traditionen empirischer Sozialforschung; epistemologische Grundlagen der Wissensentstehung; Forschungslogik qualitativer und quantitativer Sozialforschung; Gütekriterien; Forschungs- und Wissenschaftsethik; Untersuchungsdesign und -planung; Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung; Ergebnisdarstellung und Aufbau von Forschungsberichten; Umgang mit computerunterstützten Datenaufbereitungs-/auswertungssoftware</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Vorlesungen, seminaristische Einheiten und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Erstellen eines Konzeptentwurfs für eine empirische Untersuchung (75 h).</p>		
5. Leistungsnachweis		
<p>Erstellung eines Konzeptentwurfs für eine empirische Untersuchung. Die Modulnote entspricht der Benotung der Prüfungsleistung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.</p>		

Modul		22 Grundlagen Sozialer Arbeit II	
Lehrveranstaltungen	M22-1 Sozialpolitik (2 SWS) M22-2 Aktuelle Problemlagen in der Sozialen Arbeit (2 SWS)		
Fachsemester	6		
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h	
Teilnahmebedingungen	keine		
modulverantwortlich	Anja Bachmann-Duscha, M. A.		
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement		
1. Lernziele (Learning Outcomes)			
M22-1	Die Studierenden kennen das System der sozialen Sicherung der Bundesrepublik Deutschland und können sozialpolitisches Handeln auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie auf europäischer Ebene (Zielsetzung, Akteure, Prinzipien, Organe, Bilanz) analysieren und bewerten. Sie kennen die historische Entwicklung des Sozialstaats sowie Felder der aktuellen Sozialpolitik. Sie können unterschiedliche Konzepte und Formen von Sozialplanungsansätzen unterscheiden. Sie können einen Zusammenhang zwischen Sozialpolitik und Sozialplanung herstellen und kennen Ziele und Funktionen von Sozialplanungsprozessen. Sie können die Ziele, Aufgaben und Schritte der Jugendhilfeplanung nennen und erläutern.		
M22-2	Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden sind in der Lage, Themen und ethische Fragestellungen, die aktuell im Fokus Sozialer Arbeit stehen, zu benennen, auf berufliche Anforderungen zu beziehen und theoretisch zu reflektieren. Sie können nach Lösungsmöglichkeiten recherchieren bzw. Fragen entwickeln, die sie an Fachexpert:innen stellen können.		
2. Empfohlene Vorkenntnisse			
Kenntnisse aus Modul 6			
3. Inhalt			
M22-1	Historische Entwicklung des Sozialstaats und aktuelle Felder der Sozialpolitik; Bereiche des sozialpolitischen Handelns: System der sozialen Sicherung, Einzelbereiche der sozialen Sicherung: Gesetzliche Krankenversicherung (GKV), gesetzliche Unfallversicherung (GUV), gesetzliche Rentenversicherung (GRV), Arbeitslosenversicherung (ALV), Pflegeversicherung (PflVG), Arbeitsmarktpolitik, Soziale Mindestsicherung; System der staatlichen Sozialpolitik- Finalziele, Prinzipien, Träger und Organe auf unterschiedlichen Ebenen (Bund, Land, Kommune, Europäische Union); Politikgestaltung: Akteure, Ebenen, Ansätze in Thüringen; Ziele und Aufgaben von Sozialplanung; Konzepte und Ansätze der Sozialplanung Elemente bzw. Schritte des Planungskreislaufs; Qualitative und quantitative Indikatoren; Grundlagen der Jugendhilfeplanung		
M22-2	Entwicklung der Sozialen Arbeit; Förderprojekte und Ausschreibungen für neue Themenfelder in der Sozialen Arbeit; Auswertung von aktuellen Studien und Publikationen; Globalisierung, Flucht und Migration, Internationalisierung, Lokalisierung; Digitalisierung; Armut und Ausgrenzung (Inklusion und Exklusion);		

Psychische Gesundheit; Bildung und Chancengleichheit; Generation und Altern;
Personal der Sozialen Arbeit.

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Seminare und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden sowie Expert:innenvorträge (60 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Recherchen und Literaturstudium (45 h), Prüfungsvorbereitung (45 h)

5. Leistungsnachweis

Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.

6. Literatur

ALTHAMMER, J. W. & LAMPERT, H. (2014). *Lehrbuch der Sozialpolitik* (9. Aufl.). Berlin: Springer Gabler. AKTIONSRAT BILDUNG. Themenbezogene Gutachten des Aktionsrats Bildung. Autorengruppe Bildungsberichterstattung. Der jeweils aktuelle Nationale Bildungsbericht *Bildung in Deutschland*. BÄCKER, G., NAEGELE, G., & BISPINCK, R. (2020). *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Ein Handbuch*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-06249-1> BÖHMER, A. (2015a). *Konzepte der Sozialplanung: Grundwissen für die Soziale Arbeit*. Wiesbaden: Springer VS. BÖHMER, A. (2015b). *Verfahren und Handlungsfelder der Sozialplanung: Grundwissen für die Soziale Arbeit*. Wiesbaden: Springer VS. BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES. Der jeweils aktuelle Armuts- und Reichtumsbericht. DEUTSCHER VEREIN FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE (Hrsg.). (2017). *Fachlexikon der Sozialen Arbeit* (8. Aufl.). Baden-Baden: Nomos. DIETZ, B., FREVEL, B., & TOENS, K. (Eds.). (2022). *Sozialpolitik kompakt*. Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-38358-9> GRUNWALD, K., HORCHER, G. & MAELICKE, B. (Hrsg.). (2013). *Lexikon der Sozialwirtschaft* (2. Aufl.). Baden-Baden: Nomos. KESSL, F., KRUSE, E., STÖVESAND, S. & THOLE, W. (HRSG.). (2017). *SOZIALE ARBEIT - KERNTHEMEN UND PROBLEMFELDER*. OPLADEN: BUDRICH. KOHLHOFF, L.; GRUNWALD, K. (HG) (2017). *AKTUELLE DISKURSE IN DER SOZIALWIRTSCHAFT*. WIESBADEN

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	23 Empirische Sozialforschung II	
Lehrveranstaltungen	M23-01 Forschungsprojekt und Forschungswerkstatt (2 SWS)	
Fachsemester	6	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Anke Strube, M.A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kenntnisse über Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung auf ein eigenes Forschungsvorhaben anzuwenden. Sie sind in der Lage, ein selbständig konzipiertes Forschungsprojekt zu planen, durchzuführen und in einem Forschungsbericht zu dokumentieren. Dabei zeigen sie, dass sie ein Forschungsdesign entwickeln, eine Datenerhebung und Datenauswertung (unter Beachtung forschungs- und wissenschaftsethische Rahmenbedingungen für die empirische Forschung) durchführen, die entwickelten Forschungsergebnisse darstellen und letztere im Rahmen des Forschungsberichts diskutieren können. Im Rahmen einer Forschungswerkstatt Sie können fachlich-theoretische und methodische Fragen im Rahmen einer Forschungswerkstatt klar und strukturiert präsentieren, diskutieren und argumentieren.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Kenntnisse aus den Modulen 5, 21		
3. Inhalt		
Umsetzung des entwickelten Forschungskonzeptes; Durchführung und Auswertung der Erhebungen und Darstellung sowie Diskussion des Verlaufs und der Ergebnisse. Die Darstellung und Diskussion des Forschungsprojekts erfolgt in einem schriftlichen empirischen Forschungsberichts.		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Seminar und Forschungswerkstatt mit aktiver Teilnahme der Studierenden inklusive Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Erstellen eines empirischen Forschungsberichtes (Hausarbeit) (75 h)		
5. Leistungsnachweis		
Erstellung eines empirischen Forschungsberichtes (Hausarbeit). Die Modulnote entspricht der Benotung der Prüfungsleistung, womit 5 ECTS-Punkte vergeben werden.		

6. Literatur

BAUR, N. & BLASIUS, J. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer VS. DÖRING, N. & BORTZ, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Berlin: Springer. KÖNIG, J., CHILLA, M., KÖHLER, A.-S., MASCHKE, D., OTTMANN, S. & RECHBERG, K.-H. (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Stuttgart: Kohlhammer. QUATEMBER, A. (2017). *Statistik ohne Angst vor Formeln. Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler* (5. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson. SCHAFFER, H. (2014). *Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung* (3. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Modul	24 Internationales Sozialmanagement und Digitalisierung	
Lehrveranstaltungen	M24-1 Internationales Sozialmanagement (2 SWS) M24-2 Digitalisierung (2 SWS)	
Fachsemester	7	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M24-1	Die Studierenden kennen die historischen, sozio-kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen unterschiedlicher Wohlfahrtssysteme innerhalb und außerhalb Europas und können unterschiedliche Sozialsysteme miteinander vergleichen. Sie können grundlegende Managementtechniken und -strategien, die im internationalen Kontext relevant sind, einschließlich des Projektmanagements, Finanzmanagements und der Personal- und Organisationsentwicklung anwenden. Die Studierenden verstehen die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und Zusammenarbeit und können diese in die Planung und Umsetzung internationaler Projekte auf unterschiedlichen Ebenen integrieren. Durch die Reflexion der eigenen Kultur und das Auseinandersetzen mit eigenen sowie fremden Denk- und Verhaltensweisen im Kontext kultureller Differenz, Andersheit und Fremdheit entwickeln sie ein tiefgehendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und der interkulturellen Öffnung.	
M24-2	Die Studierenden können die Funktion von Geschäftsprozessen in Unternehmen aus Sicht der Wirtschaftsinformatik erläutern. Sie können vorgegebene Realweltausschnitte (Geschäftsprozesse) in IT-gestützte Notationen übersetzen (bspw. EPK-Notation). Sie kennen die historische Entwicklung des Internets und die wichtigsten Dienste, aus denen sich das Internet zusammensetzt. Die Studierenden sind in der Lage, die aktuellen und perspektivischen Entwicklungen des Internets (z. B. Internet der Dinge, gesellschaftliches Potenzial, Datenschutz, Arbeitsplatzverdrängung) allgemein und für die Sozialwirtschaft zu erkennen (Sozialinformatik). Die Studierenden kennen unterschiedliche Softwareangebote für die Sozialwirtschaft und können deren Einsatzbereiche, Features, Vor- und Nachteile und ethisch-relevante Aspekte benennen. Sie können das theoretische Vorgehen beim Software-Engineering darstellen. Die Studierenden kennen die gängigsten Tools zur Gestaltung von Webseiten mit Content Management Systemen und können deren spezifische Features unterscheiden.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Modul 1, 22		
3. Inhalt		
M24-1	Theoretische Grundlagen des internationalen Sozialmanagements; Bedeutung des internationalen Sozialmanagements; Vergleich von Wohlfahrtssystemen auf internationaler Ebene; Prinzipien der Menschenrechte; Globale soziale Herausforderungen und deren Ursachen; Globale soziale Gerechtigkeit; Strategien für soziale Veränderungen; Managementtechniken für NGOs; Fundraising und Ressourcenmobilisierung; Projektplanung und -bewertung; Krisenmanagement und humanitäre Hilfe; Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz; Ethische Dilemmata und Entscheidungsfindung; Forschungsansätze und Methoden im internationalen Sozialmanagement; interkulturelle Zusammenarbeit, Kommunikation und Handlungskompetenz; Kulturtheorien/-modelle/-	

	ansätze; Umgang mit kulturellen Überschneidungssituationen, Stereotypen und Vorteilen; Migrationsforschung; Kultursensibilität und Diversität.
M24-2	Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Geschäftsprozesse (EPK); Software-Engineering; Erstellung von Webseiten mit CMS; Datenschutz und Datensicherheit; Einsatzbereiche, Features, Vor- und Nachteile sowie ethisch-relevante Aspekte von Software; Einführung in die Sozialinformatik; Softwarelösungen für die Sozialwirtschaft
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand	
Seminar und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 h), Einbezug von Übungen mit Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit (30 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Präsentationen und Gruppenarbeit (45 h), Prüfungsleistung (45 h)	
5. Leistungsnachweis	
Mündliche/schriftliche Prüfungsleistung. Die Modulnote entspricht der Benotung der mündlichen/schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS vergeben.	
6. Literatur	
<p>BÄCHLE, M. A., DAURER, S., & KOLB, A. (2018). <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Ein fallstudienbasiertes Lehrbuch</i> (4. AUFL.). De Gruyter Oldenbourg. FISCHER, K., HÖDL, G. & SIEVERS, W. (Hrsg.). (2010). <i>Klassiker der Entwicklungstheorie: von Modernisierung bis Post-Development</i> (2. Aufl.). Mandelbaum. BOLTEN, J. (2018). <i>Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation</i>. 2. Aufl.). UTB. HANSEN, H.R., MENDLING, J. & NEUMANN, G. (2015). <i>Wirtschaftsinformatik: Grundlagen und Anwendungen</i>. Berlin: De Gruyter. LÜSEBRINK, H.-J. (2016). <i>Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer</i>. 4. Aufl. Metzler. THOMAS, A., SCHROLL-MACHL, S., KINAST, E., & Kammhuber, S. (2005). <i>Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation</i>. 2 Bde. V&R. KERSBERGEN, K. van, & VIS, B. (2013). <i>Comparative Welfare State Politics: Development, Opportunities, and Reform</i>. Cambridge University Press. LYONS, K. H., HOKENSTAD, T., PAWAR, M., HUEGLER, N., & HALL, N. (2012). <i>The SAGE Handbook of International Social Work</i>. SAGE. KREIDENWEIS, H. (2012). <i>Lehrbuch Sozialinformatik</i> (2. Aufl.). Nomos.</p> <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.</p>	

Modul	25 Arbeitsrecht II	
Lehrveranstaltungen	M25-1 Kollektives Arbeitsrecht (Vorlesung, 2 SWS)	
Fachsemester	5.	
Leistungsumfang	5 ECTS-Punkte	150 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Schaumberg	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M25-1	Die Studierenden können Regelungsmaterien dem kollektiven Arbeitsrecht zuordnen. Sie kennen die Struktur von Mitarbeitendenvertretungen (z.B. Betriebsrat, Personalrat, kirchliche Mitarbeitervertretungen) und können diese voneinander abgrenzen. Sie sind in der Lage wiederkehrende Fragestellungen im Unternehmen mit Mitbestimmungsrechten der Mitarbeitendenvertretungen zu verknüpfen und können Lösungen für Streitigkeiten finden. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Tarifverträgen und sind in der Lage, die Tarifbindung einer sozialwirtschaftlichen Organisation zu analysieren. Sie verstehen die Rolle von Arbeitskämpfen im Rahmen von Tarifauseinandersetzungen und sind in der Lage, arbeitgeberorientiert hierauf zu reagieren.	
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Keine		
3. Inhalt		
M25-1	Kollektives Arbeitsrecht und Verfassungsrecht; Formen der Mitarbeiterbeteiligung; Betriebsrat – Personalrat – kirchliche Mitarbeitervertretungen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Mitbestimmungsrechte und ihre Durchsetzbarkeit; Bedeutung von Betriebsvereinbarungen; Der Tarifvertrag – Bedeutung und Arten; Tarifbindung und ihre Beendigung; Bedeutung des Streiks; Rechte während eines Streiks	
5. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (45 h); Prüfungsvorbereitung (45 h).		
6. Leistungsnachweis		
Mündliche Prüfung. Die Modulnote entspricht der Benotung der mündlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 ECTS-Punkte vergeben.		
7. Literatur		
Junker, A. (2022). Grundkurs Arbeitsrecht (21. Aufl.). München: Beck. Waltermann, R. (2021). Arbeitsrecht (20. Aufl.). München: Vahlen. Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.		

Modul	26 Bachelormodul	
Lehrveranstaltungen	M26-1 Bachelorseminar, -arbeit, -kolloquium (2 SWS)	
Fachsemester	7	
Leistungsumfang	15 ECTS-Punkte	450 h
Teilnahmebedingungen	Keine	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maik Arnold	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, klar abgegrenzte Forschungsfragen mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie können den theoretischen Hintergrund, die gewählte Methode und Ergebnisse schlüssig darstellen, fachlich-inhaltlich, methodisch, praktisch und unter Zugrundelegung forschungs- und wissenschaftsethischer Aspekte diskutieren und Schlussfolgerungen für das Sozialmanagement ableiten. Sie können wesentliche Inhalte visuell aufbereiten und nachvollziehbar präsentieren.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Module 1 bis 25 sowie 27 und 28		
3. Inhalt		
<p>Das Bachelormodul wird am Ende des Bachelorstudiengangs Sozialmanagement absolviert. Alle für das Studium des Sozialmanagements relevanten Module bilden eine Grundlage für die Entwicklung der Thesis. Die Studierenden wenden die in anderen Modulen erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen an. In diesem Modul sollen sie auch ihre überfachlichen Kompetenzen, wie Präsentieren und Rhetorik vertiefen. Sie können das Thema der Arbeit frei wählen und legen mit den jeweils Betreuenden aus dem Studienbereich ein Thema fest. Es soll sich dabei um klar abgegrenzte Forschungsfragen handeln, die auf 40 bis 60 Seiten ausgearbeitet werden. Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch verfasst werden, mit einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache.</p> <p>Bachelorseminar: Themenfindung; Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung; Formale Anforderungen an eine Bachelorarbeit</p>		
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand		
<p>Im Rahmen der Bachelorarbeit wird von den Studierenden eine wissenschaftliche Frage bearbeitet. Die Studierenden führen beispielsweise eine Literaturrecherche durch, entwickeln theoriegeleitet Interviewleitfäden und werten die Interviews aus. Die Methoden werden durch die Forschungsfrage bestimmt und sind mit dem Betreuenden abzustimmen. Im Kolloquium präsentieren die Studierende wichtige Erkenntnisse aus ihrer Bachelorarbeit und beantworten Fragen zum Thema der Arbeit. Das Bachelorseminar bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit und das Kolloquium vor.</p> <p>Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen aus dem Verfassen der Bachelorarbeit (360 h), der aktiven Teilnahme am Bachelorseminar inklusive Vor- und Nachbereitung (45 h) und dem Bachelorkolloquium (45 h).</p>		

5. Leistungsnachweis

Bachelorarbeit (40 bis 60 Seiten Fließtext ohne Anhänge und Verzeichnisse), Kolloquium, aktive Teilnahme am Bachelorseminar. Die Modulnote wird entsprechend § 8 der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialmanagement gebildet.

6. Literatur

DÖRFLER, T. & PETERS, J. H. (2015). *Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Schreiben und Gestalten*. Hallbergmoos: Pearson. ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H. (2014). *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. Paderborn: Schöningh. ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H. (2017). *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen* (5. Aufl.). Stuttgart: UTB. LOBIN, H. (2012). *Die wissenschaftliche Präsentation: Konzept, Visualisierung, Durchführung*. Paderborn: Schöningh. PYERIN, B. (2014). *Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden* (4. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa. ROHDE, B. & ZETSCHKE, O. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten. Ein kritischer Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten und Bachelor-/Masterarbeiten in Studiengängen für Soziale Arbeit*. Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/materialien/27933.php>.

Je nach Themengebiet Fachliteratur in Absprache mit dem Betreuenden.

Modul	27 Sozial- und Managementkompetenzen	
Lehrveranstaltungen	M27-1 Schreibwerkstatt (Seminar, Übung 2 SWS) M27-2 Moderation (Seminar, Übung 2 SWS) M27-3 Supervision, Coaching, kollegiale Beratung (Seminar, Übung 2 SWS) M27-4 Freiwilligenmanagement (Seminar, Übung 2 SWS) M27-5 Entwicklung und Förderung von Kernkompetenzen: Kommunikations- und Kooperationstraining (Seminar und Übung, 2 SWS) M27-6 Semesterübergreifende Projektstage (Seminar, Übung 2 SWS) Weitere Lehrveranstaltungen nach Bedarf	
Fachsemester	7	
Leistungsumfang	10 ECTS-Punkte	300 h
Teilnahmebedingungen	keine	
Modulverantwortlich	Anke Strube, M. A.	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele (Learning Outcomes)		
M27-1	Die Studierenden wenden unterschiedliche Schreibübungen an. Sie kennen präzise wissenschaftliche Formulierungen und können ihren Mitstudierenden Feedback zu Texten geben und selbst Peer-Feedback annehmen.	
M27-2	Die Studierenden können die Moderationsphasen mit ihren Besonderheiten verstehen und erläutern. Sie können die Methode Moderation an einem selbst gewählten Beispiel praktisch anwenden.	
M27-3	Die Studierenden kennen Methoden der Supervision, des Coachings und der kollegialen Beratung. Sie erhöhen durch das Einbringen eigener Themen die eigene Selbstreflexionsfähigkeit und können die Methode der kollegialen Beratung anwenden.	
M27-4	Die Studierenden kennen die Grundlagen in der Arbeit mit Freiwilligen, z. B. die Planung und Koordination der Freiwilligenarbeit. Sie können Zusammenhänge zwischen den Inhalten der Lehrveranstaltung und ihrem eigenen ehrenamtlichen Engagement herstellen.	
M27-5	Die Studierenden reflektieren anhand praktischer Übungen ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Sie analysieren ihre Selbstwahrnehmung. Nach der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden einige theoretische Aspekte von Kommunikation und Kooperation.	
M27-6	Die Studierenden können im Rahmen eines semesterübergreifenden Peer-to-Peer Learning Projektes eigene Ideen umsetzen. Sie sind in der Lage in einem professionellen Veranstaltungsformat andere Studierende für die eigenen Ideen und Projektvorhaben zu adressieren. Es werden unterschiedliche Anlässe für vernetztes Denken und Handeln geschaffen. Die Kooperationsfähigkeiten der Studierenden werden anwendungsbezogen weiterentwickelt (u.a. auch im Rahmen von Service-Learning). Die Selbstkompetenz, das zielgruppenbezogene Planungsvermögen und die	

Reflexionsfähigkeit der Studierenden werden durch das erfahrungsorientierte Lernen erweitert.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

3. Inhalt

- M27-1** Wissenschaftlicher Schreibstil; Wissenschaftlich Argumentieren; Zitation; Literaturrecherche; Kreative Schreibübungen; Umgang mit Schreibblockaden
- M27-2** Nutzen, Anwendungsbereiche und Anlässe für Moderationen; Auseinandersetzung mit der Rolle der Moderatorin/des Moderators; Rahmenbedingungen: Ort, Zeit, Arbeitsmittel und Metaplantchnik; Ziel- und Auftragsklärung (Gruppenregeln); Moderationsphasen; Kritische Aspekte bei der Durchführung einer Moderation („Notfallpläne“); eigenständige Konzeption und Durchführung einer Moderation
- M27-3** Systemische Gruppensupervision, kollegiale Beratung, unterschiedliche Coachingansätze
- M27-4** Planung, Organisation und Koordination der Freiwilligenarbeit; Eigener Bezug zum ehrenamtlichen Engagement; Gewinnung von Freiwilligen; Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Freiwilligenmanagement
- M27-5** Grundlagen der Kommunikation; Gewaltfreie Kommunikation, Kooperationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit; Problemlösungsverhalten; Selbstwahrnehmung
- M27-6** Projektmanagement: Planungsphase „von der Idee zum Konzept bis zur Umsetzung“, Adressatengerechte Planung, Bestandteile des Eventmanagement, Anwendung unterschiedlicher Instrumente der Kommunikation und Evaluation

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Seminare und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (150 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen inkl. Recherche und Literaturstudium (150 h),

5. Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme nach § 6 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge des Studienbereichs Sozialmanagement in fünf ausgewählten Lehrveranstaltungen.

Modul	28 Fachenglisch	
Lehrveranstaltungen	A) English for Social Management I (Seminar, 4 SWS) B) English for Social Management II (Seminar, 2 SWS) C) English for Social Management III (Seminar, 2 SWS)	
Fachsemester	1, 2 und 3	
Leistungsumfang	10 ECTS	300 h
Teilnahmebedingungen	Nachgewiesene Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER für Sprachen	
Modulverantwortlich	Alexandra Aberle	
Verwendbarkeit	BA Sozialmanagement	
1. Lernziele		
<p>M28-1: English for Social Management I Die Studierenden können über ihr Studium und ihr akademisches Umfeld berichten. Die Studierenden können im Berufsalltag mit Englisch als Kommunikationsmittel agieren und kennen Grundbegriffe einschlägiger Bereiche des Sozialmanagements. Die Studierenden sind in der Lage, Präsentationen zu aktuellen Themen des Sozialmanagements auf Englisch zu halten. Sie können Diskussionen leiten und Fragen moderieren.</p> <p>M28-2: English for Social Management II Die Studierenden können authentische Fachtexte aus den Themengebieten des Sozialmanagements auf Englisch verstehen und diese mit eigenen Worten zusammenfassen und diskutieren. Sie können grammatische Strukturen in simulierter Berufspraxis anwenden. Sie können Situationen bestimmter Felder des Sozialmanagements auf Englisch beschreiben. Sie können grammatische Strukturen in simulierter Berufspraxis anwenden und effizient kommunizieren.</p> <p>M28-3: English for Social Management III Die Studierenden können Bewerbungsunterlagen auf Englisch verfassen und kennen die gängigen Verfahren und Schritte von Einstellungsprozessen. Sie können grammatische Strukturen in simulierter Berufspraxis anwenden und effizient kommunizieren.</p>		
2. Empfohlene Vorkenntnisse		
Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER für Sprachen		

3. Inhalt

M28-1: English for Social Management I

life at university, the academic community, selected topics from fields of social management/marketing/ financing/social work, understanding social issues and the duties of a social manager, assessing social need and managing it, health and safety in the workplace, socialising for professional purposes, introduction to cross-cultural awareness, everyday workplace tasks Forms of management, elderly care management and population trends, managing childcare services, disability awareness; managing disability, cross cultural communication, human resources management (staff appraisals, identifying social need and services planning), communication for professional purposes (telephoning, emails, letters), acquisition of terminology for academic and professional purposes. Intercultural Communication in social management contexts; network of social services – manager's perspective; forms of management; competencies of social managers; negotiations and conflict management. Presentation techniques (presenting, giving opinions, mediating, questions and answer techniques). Grammar revision.

M28-2: English for Social Management II

intercultural communication in social management contexts, human resources management (staff appraisals, strategic planning), network of social services – manager's perspective, volunteer management, selected topics from fields of social management, marketing, financing, social work, understanding social issues and the duties of a social manager, assessing social need and managing it, health and safety in the workplace, socialising for professional purposes, introduction to cross-cultural awareness, everyday workplace tasks forms of management, elderly care management and population trends, managing childcare services, disability awareness; managing disability, cross cultural communication, identifying social need and services planning, acquisition of terminology for academic and professional purposes, understanding specialist texts group work exercises – brainstorming, meetings. Grammar revision.

M28-3: English for Social Management III

application process (CV, covering letter, job interview); recruitment from the viewpoint of managers of social institutions; ethics in social work and social work management; project financing. Grammar revision.

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Sprachkurse mit aktiver Teilnahme der Studierenden (120 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (130 h), Vorbereitung der Prüfungsleistung (50 h)

5. Leistungsnachweis

Studienteilleistungen schriftlich und/oder mündlich pro Semester

6. Literatur

Murphy, R. English Grammar in use (current edition). Cambridge: Cambridge University Press. Weitere aktuelle Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.